

## psallere II für Vokalensemble nach Texten von Francesco Petrarca (2014)

### Francesco Petrarca 1304-1374

#### *Psalmi penitentiales - Psalmus VII*

##### *Canzoniere CXXXII*

- |  |   |
|--|---|
| 1. Cogitábam stáre, dum córrui; ve míchi, quia dúriter nímis allísus sum.  | 1. Ich dachte, zu stehen, bis ich fiel: weh mir, weil ich allzu hart zu Fall kam.   |
| 2. Quó et únde redáctus sum horrésco dum mémini, et contremísco gráviter.  | 2. Ich erschauere wenn ich mich erinnere, woher und wohin ich getrieben wurde, und beginne heftig zu zittern.   |
| <b>I. S`amor non è, che dunque è quel ch`io sento ?<br/>Ma s`egli è amor, perdio, che cosa et equale ?<br/>Se bona, onde l`effecto aspro mortale ?<br/>Se ria, onde si dolce ogni tormento ?</b> | <b>I. Wenn Liebe nicht, was ist`s, das in mir wühlt ?<br/>Ist`s Liebe, Gott, was mag die Liebe sein ?<br/>Ist`s gut, warum bringt sie so harte Pein ?<br/>Ist`s schlimm, hat man je süßere Qual gefühlt ?</b> |
| 3. Sperábam de víribus méis, et míchi quédam mágna promíseram.   | 3. Ich vertraute auf meine Kräfte und hatte mir Großes versprochen.   |
| 4. Sómnia míchi fingébam, et gaudébam; nunc delúsus expérgíscor cum lácrimís.  | 4. Ich erfand mir Träume und freute mich daran, nun wache ich enttäuscht unter Tränen auf.  |
| 5. Secúrus in perículis, létus in erúmniis; médiis pórtum in tempestátibus putávi.   | 5. Unbekümmert war ich in Gefahren und fröhlich im Kummer. mitten in den Stürmen glaubte ich mich im Hafen.   |
| 6. Circumspéxi per nébulas; secútus sum transvérsas et tortuósas vivéndi vías, et infelíciter mulcéntes.   | 6. Ich blickte im Nebel herum und folgte Abwegen und gewundenen Straßen des Lebens, die mich unglücklicherweise entzückten.   |
| 7. Ností, quóniam tú sémpér míchi fúeras fínis; sed ad té per me ípsum veníre crédens, retrocéssi per inextricábiles anfráctus.  | 7. Du weißt, dass du immer mein Ziel gewesen bist, aber während ich glaubte, durch meine eigene Kraft zu dir zu kommen, wich ich auf unentwirrbare Biegungen zurück.  |
| <b>IV. si lieve di saver, d`error si carca<br/>ch`i medesimo non so quel ch`io mi voglio,<br/>e tremo a mezza state, ardento il verno.</b>   | <b>IV. so leicht an Wissen wie an Irrtum schwer,<br/>daß ohne Stern mein Wollen, ohne Ziel.<br/>Ich bin im Sommer Eis, im Winter Feuer.</b>   |
| 18. Quótiens hinc pédem móvero, concídám, et ludíbrum persecutóribus éro.  | 18. Sooft ich meinen Fuß von hier fortbewege, werde ich fallen und das Gespött meiner Verfolger sein.   |
| 19. Scío et expértus métuó; opéruit me iam símilis ruína.  | 19. Ich weiß und fürchte es, weil ich es erfahren habe. Mich hat schon eine ähnliches Unglück niedergedrückt.   |
| 20. Et adhúc exsúrgere non váluí; sed inenarrabílibus úrgeor misériis.   | 20. Und bis jetzt hatte ich nicht die Kraft aufzustehen, sondern ich werde bedrängt durch unbeschreibliches Elend.  |
| 21. Tamdíu fédus vérsor in sanguínibus, et in lúto concupiscentiárum meárum iáceo.   | 21. So lange winde ich Abstoßender mich in Blut und liege im Schlamm meiner Begierden.  |
| 22. Érige me, Chríste lésu, et misericórditer susténta, ne córruam sub extrémis.   | 22. Richte mich auf, Jesus Christus, und halte mich aufrecht in deinem Erbarmen, dass ich nicht untergehe!  |
| <b>23. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in secula seculorum. Amen.</b>  | <b>23. Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt, und in Ewigkeit. Amen.</b>  |